

Konzeption

Kindertagesstätte



In den Räumen der
SHW Storage & Handling Solutions
GmbH

Inhalt

Daten und Fakten	Seite 2
Räumlichkeiten	Seite 3 - 8
Träger	Seite 9
Pädagogischer Ansatz	Seite 10 - 15
Sozial-integrativer Stil	Seite 10
FaireKITA Baden-Württemberg	Seite 11 - 12
Friedenserziehung	Seite 12 - 13
Erlebnispädagogik	Seite 14 - 15
Ganzheitlich, Kind-orientierte Förderung	Seite 16
Kitabereiche	Seite 17 - 22
Eingewöhnungsphase	Seite 17 - 18
Krippenkinder	Seite 18 - 19
Kindergartenkinder	Seite 20
Vorschulzeit	Seite 21
Abschied	Seite 22
Tagesablauf	Seite 23
Elternpartnerschaft	Seite 24
Beschwerdemanagement	Seite 25 - 27
Kinderrechte, Kinderschutz	Seite 28 - 29
Team	Seite 30 - 31
Qualitätssicherung, Qualitätsentwicklung	Seite 32 - 34
Kooperationspartner	Seite 35



Kocherwichtel, Wasseralfinger Str. 60-66, 73460 Hüttlingen
kocherwichtel@shw-shs.de
Tel.: 07361/5280-444

Träger:

Kocherwichtel e.V.
Wasseralfinger Str. 60-66
73460 Hüttlingen

Betriebserlaubnis:

15 Kinder im Alter von 1-6 Jahren

Start der Kita Kocherwichtel:

02. April 2013

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 07:30 – 16:30 Uhr
Freitag: 07:30 – 13:00 Uhr

Personal:

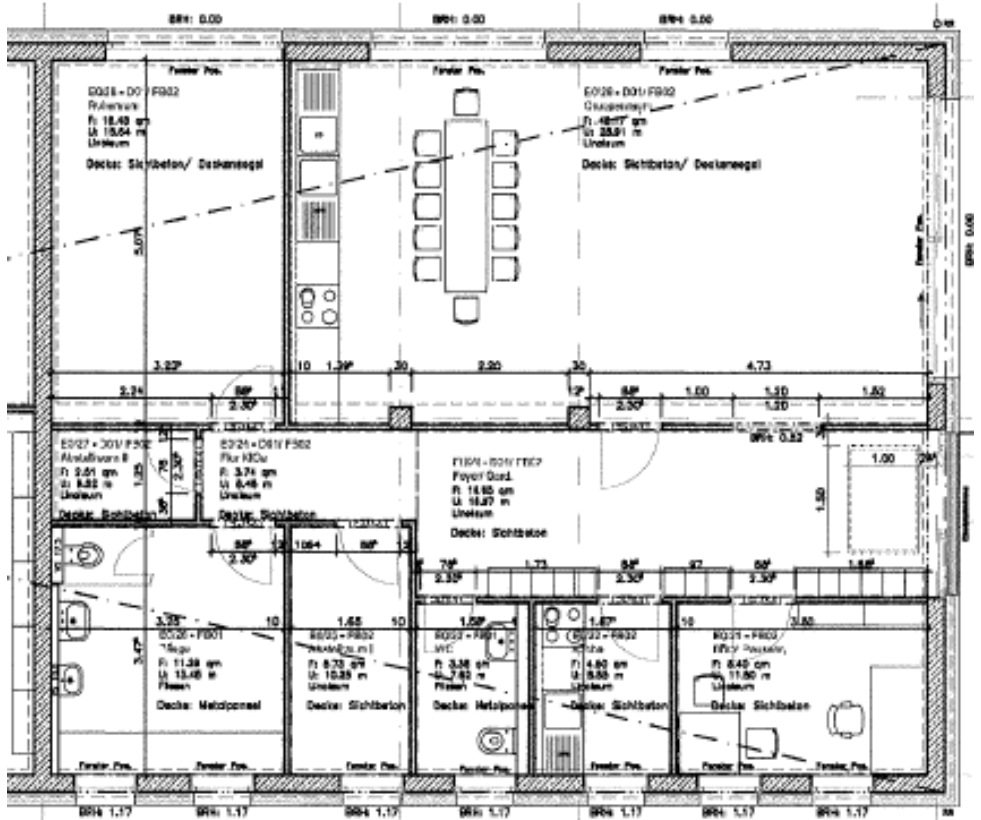
1 Erzieherin/Einrichtungsleitung
2 Erzieherinnen
1 Kinderpflegerin
1 pädagogische Fachkraft als Vertretungskraft
1 hauswirtschaftliche Kraft

Im Jahr 2010 wurde der Beschluss gefasst, im Zuge des Neubaus der Firma SHW-SHS gleichzeitig Räumlichkeiten für einen Kindergarten für Kinder unserer Mitarbeiter und Familien aus der Nachbarschaft vorzusehen.



Kocherwichtel, Wasserralfinger Str. 60-66, 73460 Hüttlingen
kocherwichtel@shw-shs.de
Tel.: 07361/5280-444

Heute befinden sich im Erdgeschoss des Bürogebäudes die Räume der Kita Kocherwichtel.
Insgesamt stehen der Kinderbetreuungseinrichtung ca. 120 m² zur Verfügung.

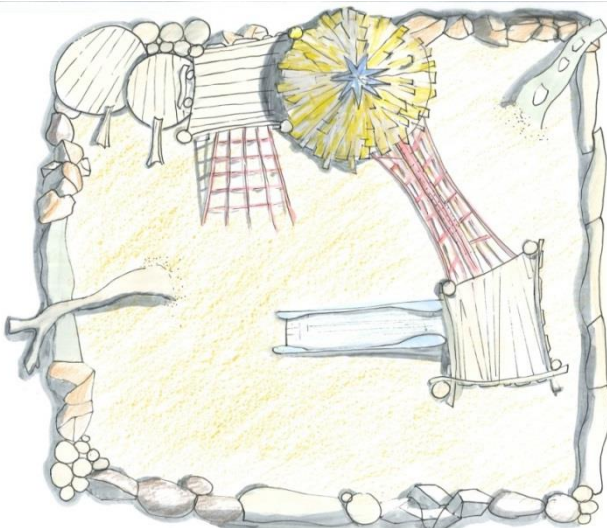


Räume



Kocherwichtel, Wasserralfinger Str. 60-66, 73460 Hüttlingen
kocherwichtel@shw-shs.de
Tel.: 07361/5280-444

Der Außenspielbereich umfasst ein Areal von ca. 385 m².



Unsere Räume

Gruppenraum

Dieser Raum bietet vielfältige Möglichkeiten:

Kreativbereich mit Malwand

Rollenspielbereich

Küche zum Kochen und Backen mit den Erzieherinnen

Lese- und Bilderbuchbereich

Bau- und Konstruktionsbereich

Tischspiele

Ruheraum/Intensivraum/Bewegungsraum

Kinder können diesen Raum am Vormittag für das Freispiel nutzen. Er ist zur Förderung der Motorik unserer Kleinsten mit Emmi Pickler Geräten, sowie mit Großbausteinen ausgestattet. Er bietet aber auch die Möglichkeit zum Kuscheln, für Phantasiereisen oder als Bauraum für das Rollenspiel.

Er wird ebenso für Projektarbeiten in Kleingruppen genutzt. Nachmittags dient er als Ruheraum für den Mittagsschlaf.

Kleiner Intensiv-/Funktionsraum

Dieser Raum bietet unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten für 2 bis 3 Kinder je nach Interesse der Kinder, z.B. für das Konstruieren mit Legos oder anderem Baumaterial, das Arbeiten an der Werkbank oder das Experimentieren und Gestalten mit Magneten an der großen Magnetwand, die sich im Raum befindet. Manchmal bietet er auch eine Rückzugsmöglichkeit, wo man z.B. in Ruhe einer CD lauschen kann.

Garderobe/Eingangsbereich

Unsere Garderobe ist nicht nur der Aufbewahrungsraum für Kleider, Schuhe und persönliche Schätze, sondern wird auch, je nach Interesse der Kinder, als Spiel- und Funktionsbereich genutzt (Kaufladen, Tischkicker, Fahrzeuge....).

An der Magnetwand befinden sich aktuelle Informationen und Fotos aus dem KiTa-Geschehen.

Außerdem befinden sich 2 Waschbecken im Eingangsbereich.



Der Träger

Der Trägerverein Kocherwichtel (e.V.) möchte die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verwirklichen. Er wurde von berufstätigen Eltern der Firma SHW-SHS GmbH, sowie der Firma selbst gegründet und hat zum Ziel die Erhaltung und den Betrieb einer Kindertagesstätte, in der vorschulische Betreuung und Erziehung gefördert wird. Mit der Betreuung Ihres Kindes werden Sie Mitglied im Trägerverein (Vereinsbeitrag 120,00 €/Jahr) und können sich dadurch aktiv in unserer Kita einbringen.

Die **Kita Kocherwichtel** ist eine kleine familiäre Einrichtung und bietet Ganztags- sowie Teilzeitplätze für 5 Kinder unter 3 Jahren und 10 Kinder im Alter von 3 bis ca. 6 Jahren. Durch unsere Öffnungszeiten von 07:30 Uhr bis 16:30 Uhr lässt sich Berufstätigkeit und Familie gut vereinbaren. In der Kindertagesstätte Kocherwichtel sind ErzieherInnen beschäftigt, die selbst Kinder haben und der Berufstätigkeit von Eltern grundsätzlich positiv gegenüberstehen. Das heißt, die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte sind sich der Konflikte berufstätiger Eltern bewusst, bzw. haben die gleichen Erfahrungen damit gemacht. Deshalb kennen sie die Wünsche, und Bedürfnisse der Eltern und können einfühlsam und mit viel Erfahrung darauf eingehen. Somit hat die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern einen herausragenden Stellenwert, ohne jedoch zu große Erwartungshaltungen gegenüber den Eltern aufzubauen.

Kocherwichtel, Wasseralfinger Str. 60-66, 73460 Hüttlingen
kocherwichtel@shw-shs.de
Tel.: 07361/5280-444

Was uns bei der Arbeit mit den Kindern wichtig ist

Sozial-integrativer Erziehungsstil

Unser pädagogisches Wirken basiert auf der Erkenntnis einer offenen, annehmenden, freundlichen Atmosphäre als Grundvoraussetzung, um eine gelingende Beziehung zum Kind aufzubauen. Jedes Kind ist einmalig und verdient einen respektvollen und wertschätzenden Umgang. Auf dieser Basis entsteht eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Ihrem Kind und uns ErzieherInnen als eine elementare Voraussetzung für Lernprozesse. Wir stellen durch unser erzieherisches Handeln das Wohlbefinden Ihres Kindes sicher. Die Umgebung in der Einrichtung wird so gestaltet, dass sich Ihr Kind zu Hause fühlt, es selbst sein kann und seine emotionalen Bedürfnisse ausleben kann.

Wir wollen in dieser offenen Atmosphäre den Kindern ermöglichen, sich selbst anzunehmen, spontan, situativ und voller Interesse zu handeln, Fehler machen zu dürfen, Ängste auszusprechen und abzubauen, selbstständig und selbstbewusst zu werden.

Integration bedeutet nicht „angleichen“ sondern Akzeptanz, Sensibilität und Verständnis für sich und den anderen entwickeln. Wir möchten Erfahrungen und Probleme von Eltern und Kindern aufgreifen und so bearbeiten, dass konkrete Lösungsansätze für gegenwärtige und zukünftige Situationen angeboten werden können.

Daher nehmen wir Rücksicht auf ein Kind, welches eine Nuss-Allergie hat und verzichten in unserer Einrichtung auf Nüsse.

FaireKITA Baden- Württemberg

Im Mai 2023 wurden wir als FaireKITA ausgezeichnet.

Was ist eine FaireKITA? <https://www.fairekita-bw.de/de/>

In eine FaireKITA gehören Globales Lernen, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und der Faire Handel zum Alltag der Kinder. Kinder lernen hier Vielfalt und einen achtsamen Umgang mit Mensch und Natur kennen und schätzen. Eine FaireKITA öffnet Lernräume für Selbstwirksamkeit und Kreativität. Kinder lernen die Welt im Kleinen und im Großen mitzugestalten – auf spielerische, altersgerechte und kreative Weise.

Kinder werfen gemeinsam mit ihren Erzieher*innen einen Blick über den Tellerrand. Sie erkunden die Herkunft der Lebensmittel und Dinge, die sie umgeben und erfahren einiges über das Leben der Menschen und Familien in anderen Teilen der Welt, die z. B. Baumwolle für unsere T-Shirts, Früchte, Kakao für die Schokolade oder Nüsse anbauen.

Eltern und Erzieher*innen übernehmen Verantwortung für nachhaltiges Handeln und globale Gerechtigkeit. Sie setzen sich für einen fairen und weltbewussten Konsum ein und achten auf einen wertschätzenden Umgang miteinander und mit unserer Umwelt. Eine Auszeichnung als FaireKITA schafft für die Einrichtung neue Möglichkeiten und Perspektiven. Sie stärkt die Kompetenzen der Erzieher*innen und auch das Bewusstsein der Eltern und Kinder für nachhaltigen Konsum, globale Gerechtigkeit sowie die individuellen Handlungsoptionen.

Kocherwichtel, Wasseralfinger Str. 60-66, 73460 Hüttlingen
kocherwichtel@shw-shs.de
Tel.: 07361/5280-444

Für unsere Einrichtung bedeutet dies konkret, dass wir viele Fairtrade- und Bio-Lebensmittel verwenden, möglichst regional und umweltbewusst einkaufen. Über die Mittagszeit arbeitet eine Hauswirtschaftliche Kraft bei uns, die unter Beteiligung der Kinder das Mittagessen frisch zubereitet. Da werden dann auch Kräuter, Gemüse oder Salat aus dem eigenen Hochbeet verwendet.

Wir beteiligen uns regelmäßig an der Flurputzete und an unseren Waldtagen darf die Mülltüte nicht fehlen.

Friedenserziehung, altersgemäße Beteiligung

Wir wollen Kinder befähigen und ermutigen, Fragen zu stellen, und sich anderen zuzuwenden.

Die Kinder werden darin unterstützt, sich in andere einzufühlen, andere zu verstehen.

Vorurteile (Rasse, Behinderungen, Religionen oder Weltanschauungen) sollen überwunden werden.

Gemeinsam wollen wir lernen, die Entscheidungen anderer zu respektieren, miteinander zu reden, zu handeln, zu spielen, Konflikte zu lösen und auszuhalten.

Wir wollen lernen, Grenzen zu respektieren, Regeln einzuhalten, mit Kritik umzugehen.

Für uns ist es wichtig, dass Kinder soziale Kompetenzen im Umgang miteinander erlernen, Empathie, Konfliktfähigkeit, Frustrationstoleranz entwickeln und Verantwortung übernehmen.

All dies fördert ein friedliches Miteinander und stärkt die Persönlichkeit des einzelnen.

Durch altersangemessene Beteiligung der Kinder an Entscheidungen wird Demokratie im Alltag gelebt und die Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft der Kinder gefördert.

Die Kinder werden in den Tagesablauf eingebunden, in kleinen Kinderkonferenzen können sie sich ihrem Alter entsprechend einbringen und ihre Meinung äußern.

Gemeinsam mit den Kindern werden Regeln aufgestellt, die das Miteinander erleichtern und dem Tagesablauf Struktur geben. Jedes Kind wird ernst genommen und erfährt einen wertschätzenden Umgang mit seiner Person und seiner Meinung.

Durch Beteiligungsverfahren erleben Kinder in der Tageseinrichtung Teilhabe am gesellschaftlichen Leben im weitesten Sinne. Die Mitgestaltung des Alltags in der Einrichtung ermöglicht es ihnen, sich als Handelnde zu erleben, dabei Autonomie und die Folgen des eigenen Handelns zu erfahren.

Erlebnispädagogik

Ein wesentliches Prinzip der erlebnis- und erfahrungsorientierten Haltung ist es, die Eigeninitiative des Kindes zu fördern. Wir sorgen für einen strukturierten und verlässlichen Tagesablauf, wiederkehrende Rituale und ein Maximum an Freiheit für jedes Kind.

Ausgehend von dem Wissen, dass Kinder grundsätzlich neugierig sind, das Erforschen ihrer Welt genießen und den Dingen auf den Grund gehen möchten, beobachten wir ihre momentanen Interessen. An aktuellen Themen und den Stärken der Kinder setzen wir an, fördern gemeinsame Aktivitäten, Handlungen sowie Gespräche und gestalten bewusst die Bildungsräume in der Einrichtung.

“Erzähle es mir – und ich werde es vergessen.

Zeige es mir – und ich werde mich erinnern.

Lass es mich tun – und ich werde es verstehen.”

(Konfuzius)

Unsere Räume laden ein: zum Bauen und Konstruieren, zum kreativen Umgang mit Farben und anderen Materialien, zum Experimentieren mit Wasser oder Magneten....., zum Rollenspiel und seiner Fantasie freien Lauf zu lassen, zum Kuscheln und Bilderbücher anschauen, sinnliche Erfahrungen zu machen, sich hauswirtschaftlich und handwerklich zu betätigen, seiner Bewegungsfreude nachzugehen, zum Klettern und zum Matschen.....

Wir begleiten die Kinder und fördern ihre Entwicklung durch vielfältige Anregungen und Impulse, um ein hohes Maß an Engagement der Kinder zu erreichen. Die kleine Gruppengröße ermöglicht uns, sehr individuell auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder einzugehen.

Lernen geschieht kontinuierlich und ganz nebenbei in der alltäglichen Auseinandersetzung mit der Umwelt und ist umso intensiver, je mehr es die Sinne des Kindes anspricht. Sinnliche Erfahrungen sind die Basis des Lernens in der frühen Kindheit. Sehen, Hören, Schmecken, Fühlen, Riechen sowie die emotionale und körperliche Wahrnehmung werden über vielfältige Erfahrungen verfeinert.

In unseren Räumlichkeiten und in der Interaktion mit Ihrem Kind erschließen sich viele Möglichkeiten, die Welt mit allen Sinnen zu begreifen. Wichtig sind uns auch Waldspaziergänge, und Ausflüge, die dem Kind ermöglichen zu tasten und zu riechen, zu hören und zu sehen, um mit dieser Umwelt zu interagieren.

Besondere Tage:

Einmal wöchentlich finden für unsere 4-6jährigen die **Waldtage** statt. Bei Sonne, Wind und Wetter sind wir in geeigneter Kleidung unterwegs und erforschen den Wald mit seinen vielfältigen Möglichkeiten.

Einmal im Monat findet unser **Sporttag** statt. Hierzu gehen wir mit allen Kindern in die Limeshalle, wo wir Platz für Bewegungsspiel oder einen Kletterparcours.... haben und verschiedene Turngeräte nutzen können.

**Ganzheitlich, Kind-orientierte Förderung,
situationsorientierter Ansatz**

Kinder lernen miteinander und voneinander. Sie lernen von Gleichaltrigen, aber auch von älteren und jüngeren Kindern. Gerade weil das Geschwisterlernen heute nur noch selten möglich ist, sind altersgemischte Gruppen für das Lernen so wertvoll. Jedes Kind wird je nach Alter und individueller Entwicklungsstufe in den unterschiedlichen Spiel- und Lernbedürfnissen ganzheitlich unterstützt und gefördert. In unserer altersgemischten Gruppe bietet sich den Kindern das Gefühl der Geborgenheit und Zugehörigkeit in der außerfamiliären Gemeinschaft.



Einzelne Bereiche der Kocherwichtel

Eingewöhnungsphase

Ihr Kind beginnt nun die erste Reise ohne den stetigen Schutz seiner Eltern. Dafür findet es eine völlig neue Sicherheit: den der ErzieherIn in der Kita. Dieser Schritt ist ein Meilenstein im Leben Ihres Kindes und muss gut gestaltet und organisiert werden.

Im Laufe des 2. Lebensjahres spielen die Reaktionen von Kindern auf Trennungen und deren Verarbeitung eine besondere Rolle. Deshalb muss der Beziehungsqualität von ErzieherInnen und Kind eine besondere Bedeutung beigemessen werden.

Bis in das dritte Lebensjahr hinein bindet sich das Kind an einige wenige Bezugspersonen, das heißt die ErzieherIn muss zu seiner neuen Bezugsperson werden.

Unsere Einrichtung orientiert sich am "Münchener Eingewöhnungskonzept". Dieses Konzept wurde vor allem für Kinder unter 3 Jahren entwickelt, damit sie beim Übergang in die Kindertageseinrichtung nicht überfordert werden.

Die Zeit des „Getrennt-Seins“ soll nicht nur ertragen werden, sondern mit Spiel- und Erkundungsverhalten ausgefüllt sein.

Um jedem Kind gerecht zu werden, können die Eingewöhnungszeiten variieren und vor deren Beginn nicht genau festgelegt werden. Die Individualität Ihres Kindes, seine Vorerfahrungen mit Trennungssituationen und seine

Bindungsbeziehungen zu den Bezugspersonen werden uns signalisieren, ab wann sich das Kind bei den Erzieherinnen, den anderen Kindern und den neuen Räumlichkeiten wohlfühlt und die Eingewöhnung somit abgeschlossen ist. Das kann bei einem Kind wenige Tage dauern, bei einem anderen aber auch 3 Wochen. Bitte nehmen Sie sich diese wertvolle Zeit und begleiten Ihr Kind dabei.

Krippenkinder

Wie schon erwähnt hat die Entwicklung der Bindungsbeziehung bei Kindern dieser Altersgruppe einen sehr hohen Stellenwert.

Von großer Bedeutung für die Arbeit mit unseren Jüngsten sind ihre Gefühle, Bedürfnisse, Wünsche und Interessen.

Unter Berücksichtigung ihres noch jungen Alters und der sich daraus ergebenden Spezifik werden sie liebevoll gepflegt und umsorgt.

Sie werden langsam daran gewöhnt, einfache Verhaltensnormen zu beachten, die Selbstbedienung wird erweckt und teilweise schon gefestigt. Die Kinder beginnen ihre geistigen und manuellen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln. Dies geschieht im freien Spiel, in spontaner Aktivität, durch eine vorbereitete Umgebung, die physisch sicher, aber kognitiv herausfordernd ist.

Wir begleiten die Kinder dabei und lassen ihnen:
Zeit für ununterbrochenes Spielen sowie Freiheit zum
Erforschen der Umgebung.

Wir bieten den Kindern die Möglichkeit, Kontakt zu anderen
(gleichaltrigen, aber auch jüngeren oder älteren) Kindern zu
knüpfen, ihren eigenen Rhythmus zu finden, eigenen Ideen
und Impulsen zu folgen.

Ein wichtiges Anliegen ist uns, einen guten Kontakt zum Kind
zu halten und die Bedürfnisse des Kindes wahrzunehmen.



Kindergartenkinder (3-6 Jahre)

Im gemeinsamen Spiel können diese Kinder bereits ihre Umwelt reflektieren, der Rollenspielbereich nimmt hier eine herausragende Stellung ein. Die Kinder lernen immer mehr miteinander, zusammen zu spielen.

Das Spielen ist der „Hauptberuf“ der Kinder. Fremdes soll bekannt, Neues entdeckt und ausprobiert werden. Durch Spielen erschließt sich das Kind seine Welt. Hier ist, wie so oft, der Weg das Ziel. Voraussetzung für das freie Spiel der Kinder sind (Frei-)räume, die mit Kindern gemeinsam ausgestaltet werden, ungestörte Zeit und eine vertrauensvolle, gewährende Haltung der ErzieherInnen. Die körperliche Bewegung und das freie Spielen werden gefördert, die Einhaltung von Regeln geübt und erworben.

„Das Spiel ist der große Freiraum zum Experimentieren,
zum Erproben, zum Ausleben, zum Erholen von den
Begrenzungen der alltäglichen Realität.“

(Ulrich Baer)

Vorschulzeit

Im letzten Kita-Jahr vor der Schule werden die Kinder in den im schulischen Leben geforderten Fähigkeiten spielerisch trainiert und gefördert. Doch jede Arbeit mit Kindern, vom ersten Lebenstag bis zum Schuleintritt, ist Vorschularbeit. Zu wissen, welche Anforderungen an unsere Kinder – auch später in der Gesellschaft – gestellt werden, hilft uns, unsere Arbeit auf die Kinder abzustimmen, um diese fit und stark zu machen.

Deshalb fördern wir ich-, sozial-, sach-, und lernmethodische Kompetenzen.

Diese sollen die Kinder in die Lage versetzen, in vielfältigen Lebenssituationen selbstständig und verantwortungsbewusst zu handeln.

Die Kinder bekommen die Möglichkeit mit einer ErzieherIn in einer Kleingruppe Projektthemen intensiv, anschaulich und in einer ruhigen Atmosphäre durchzuführen.

Einmal wöchentlich findet der Wichtelclub statt, in dem wir mit den Vorschulkindern, ihrem Alter und Interesse entsprechend, Aktivitäten aus allen Bildungsbereichen durchführen.

Abschied

Es ist wichtig, dass sowohl die Kinder als auch die ErzieherInnen die Möglichkeit haben, sich gemeinsam von der Kita-Zeit zu verabschieden. Dafür möchten wir uns und den Kindern Zeit und Raum geben.

Zeit zum Erinnern, Zeit zum Loslassen aber auch Zeit zur Freude auf das Neue.

Diesen Prozess wollen wir gemeinsam mit den Kindern in einem angemessenen Rahmen gestalten.

„Jedem Ende wohnt ein neuer Anfang inne“

(frei nach Herman Hesse)



Unser Tagesablauf:

07:30 Uhr – 09:15 Uhr	Ankommen der Kinder, Freispiel
09:15 Uhr – 09:45 Uhr	Morgenkreis mit Fingerspielen, Liedern und Kreisspielen
09:45 Uhr – 10:15 Uhr	gemeinsames Vesper (wird montags bis donnerstags von zuhause mitgebracht – freitags gibt es Frühstücksbuffet, das mit den Kindern zubereitet wird)
10:15 Uhr – 12:00 Uhr	Freispiel drinnen und draußen unter Berücksichtigung der Interessen und Beantwortung der Themen der Kinder
12:00 Uhr	Mittagessen (Montag – Donnerstag) Die Kinder können sich bei der Zubereitung des Mittagessens beteiligen.
12:30 Uhr – 14:30 Uhr	Mittagsruhe, d.h. die kleineren Kocherwichtel schlafen, die Größeren gehen einer ruhigeren Beschäftigung nach und bereiten anschließend den Imbiss zu
14:30 - 15:00 Uhr	gemeinsamer Imbiss
15:00 Uhr – 16:30 Uhr	Freispiel

Elternpartnerschaft

Was uns am Herzen liegt...

...ist eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen, den Eltern.

Regelmäßige Gespräche über die Entwicklung oder die aktuellen Interessen der Kinder, Elternabende oder kleine Feste sind Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Wir sind offen für Fragen oder Probleme sowie für Ideen und Anregungen. Gerne können auch Sie unseren Kita-Alltag bereichern und sich bei Back- oder Werkaktionen einbringen, ebenso bei Ausflügen oder "außer Haus"-Aktivitäten – oder einfach mal am Kita-Alltag teilhaben...

Wir möchten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verwirklichen, in unserer Einrichtung arbeiten nur Personen, die der Berufstätigkeit von Eltern positiv gegenüberstehen – wir sind selbst berufstätige Eltern.

Wir wissen um die Gefühle, die Eltern bewegen, aber auch die Notwendigkeiten und Zwänge die sich im erzieherischen und beruflichen Alltag ergeben. Deshalb liegt uns die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern besonders am Herzen. Wir freuen uns über jede Beteiligung Ihrerseits jedoch **ohne** Erwartungshaltung.

Beschwerdemanagement

Zu einer guten Partnerschaft gehört an erster Stelle Kritikfähigkeit und die Erkenntnis, dass Kritik ein „Vorwärts“ in Gang setzen kann.

Aus Fehlern lernt man, Erfolge motivieren.

Deshalb sind wir offen für jede Form von Kritik, wir freuen uns selbstverständlich über Lob und Anerkennung, brauchen aber auch konstruktive Kritik, um besser zu werden.

„Wer aufhört besser sein zu wollen, hört auf gut zu sein.“

(Richard Schmitz)

Beschwerden

- sind als konstruktive Kritik erwünscht
- sind ein Hinweis auf Verbesserungsmöglichkeiten
- alle Mitarbeiter, sowie der Vorstand und alle Mitglieder des Trägervereins sind für Beschwerden offen
- werden systematisch, zügig und sachorientiert bearbeitet
- aus Beschwerden resultierende Maßnahmen dienen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung unserer Arbeit in der Kindertagesstätte

- konstruktive Kritik trägt zum Gelingen der Erziehungspartnerschaft mit Eltern und anderen Kooperationspartnern bei

Beschwerdekanäle

Raum und Zeit für die Ermittlung der Elternzufriedenheit bieten:

- regelmäßige Entwicklungsgespräche
- Elternabende
- Fragebogenaktionen zur Ermittlung der Zufriedenheit
- Sitzungen des Vereins
- Gespräche
- “Kummerkasten“

Information

Eltern und Kooperationspartner sind über den Umgang mit Beschwerden informiert:

- durch Veröffentlichung am Infokasten
- durch das Aufnahmegespräch
- durch die regelmäßigen Entwicklungsgespräche
- durch Elternabende

Ablauf

- Eltern wissen, dass sie sich jederzeit mit ihren Sorgen und Nöten (Beschwerden) an die ErzieherInnen, die KiTa-Leitung, den Vereinsvorstand und den Elternbeirat wenden können.
- Beschwerden werden ernst genommen und zügig abgearbeitet.
- Der Beschwerdeführende bekommt umgehend eine Rückmeldung mit Angabe der Bearbeitungszeit.
- Es wird eine Lösung erarbeitet.
- Bei Bedarf werden andere Stellen hinzugezogen (Trägerverein, Beratungsstellen, Jugendamt..)
- Lösungsvorschlag wird an den Beschwerdeführer rückgemeldet
- Jede Beschwerde wird bei den regelmäßigen Vereinssitzungen vorgetragen und diskutiert.
- Dokumentation der Beschwerde und Lösung wird unterzeichnet und abgelegt.

Kinderrechte, Kinderschutz

Die Kinder haben jederzeit die Möglichkeit sich mit ihren kleinen und großen Sorgen und Nöten an die Erzieherinnen zu wenden.

Zusätzlich bieten die Erzieherinnen täglich einen Morgenkreis mit Gesprächsrunde an, in denen neben Singspielen, Themen gezielt angesprochen werden, in denen aber auch Raum und Zeit für die individuellen Probleme der Kinder geboten wird. Wie schon bei der altersgemäßen Beteiligung erwähnt gibt es Kinderkonferenzen, hier können die Kinder sich einbringen und ihre Meinung äußern.

Wenn die Erzieherinnen feststellen, dass die Probleme/Beschwerden tieferliegend sind und mehr Zeit und Raum, oder eben auch Privatsphäre benötigen, kann das Kind in einem ruhigen, persönlichen Umfeld mitteilen was es bedrückt.

Diese Probleme werden dann in der wöchentlichen Teambesprechung aufgegriffen und es wird beraten wie weiterverfahren werden soll.

Kann das Problem von Erzieherinnen, bzw. Kita-Leitung gelöst werden, wird direkt Abhilfe geschaffen, und der Trägerverein und der Elternbeirat informiert.

Die Erzieherinnen erarbeiten gemeinsam mit den Kindern einen altersgemäßen „Rechtekatalog“.

In diesem Rechtekatalog wird auch die/der Kinderschutzbeauftragte erwähnt und vorgestellt.

Der/die Kinderschutzbeauftragte stellt sich den Kindern als Vertrauensperson zur Verfügung, steht in regelmäßigem Kontakt mit den Kindern und bietet ihnen ebenfalls Raum und Zeit für vertrauliche Gespräche.

Bei größeren, schwerwiegenden Problemen wird der Elternbeirat und der Vorstand des Trägervereins eingeschaltet.

Diese Gremien entscheiden dann gemeinsam ob eventuell externe Stellen hinzugezogen werden müssen.

Dann wird gemeinsam eine Lösung gemäß des Ablaufs des o.g. Beschwerdemanagements erarbeitet.

Team

Unser Team besteht aus:

- 1 KiTa-Leitung (ebenfalls Erzieherin)
- 2 Erzieherinnen
- 1 Kinderpflegerin
- 1 Pädagogische Fachkraft als Vertretungskraft
- 1 Hauswirtschaftliche Kraft



Unser Kita-Personal besteht aus erfahrenen und kompetenten Fachkräften, die ihr Wissen und ihr Können in die tägliche Arbeit miteinbringen. Sie sorgen für eine positive voranbringende Zusammenarbeit mit den Kindern und Eltern.

Vorstand und Vereinsmitglieder

Auch Mitglieder des Trägervereins sind willkommen, gemeinsam Feste zu planen, Back- und Kochtage zu organisieren oder einfach mal zum Basteln, Werken oder Vorlesen zu kommen.

Eltern im Team

Als Teil des Teams sehen wir aber auch die Elternschaft als Erziehungspartner.

Wir freuen uns wenn die Eltern durch Talente, Ideen, Zeit und Engagement das Leben in der Kita bereichern.

Qualitätsentwicklung/Qualitätssicherung

Unsere Rahmenkonzeption ist das zentrale Steuerungsinstrument für die Entwicklung und Sicherung der Qualität unserer Arbeit.

Die speziellen Bedürfnisse der Kinder und Eltern, werden stetig überprüft, definiert und in der täglichen pädagogischen Arbeit umgesetzt und weiterentwickelt.

Aus der Analyse der Situation und des Bedarfs der betreuten Kinder und ihrer Familien ergeben sich unterschiedliche Konsequenzen, z.B. hinsichtlich Öffnungszeiten, pädagogischen Ansätzen oder in Bezug auf die Elternarbeit.

In der Kindererziehung- und -betreuung gibt es keinen Stillstand, Kinder und ihre Umwelt verändern sich ständig und diese Veränderungen beeinflussen unsere Arbeit.

Das heißt wir müssen die Qualität unserer Arbeit an die Veränderungen anpassen, oder sogar selbst Veränderungen anregen.

Vom aktuellen Stand, zum neuen verbesserten Stand kommen durch

- fachliche und persönliche Weiterentwicklung der ErzieherInnen
- durch wöchentliche Reflexion in den Teamsitzungen
- durch Anregungen und Kritik von Kooperationspartnern, Eltern, Kindern...
- durch gezielte Befragung

Qualitätsziele und Maßnahmen

Kinderorientierung

Standards für die pädagogische Arbeit entwickeln in Bezug auf

- Soziales Miteinander
- Erleben
- Bewegen
- Sprache
- Integration
- Bildung und Lernen

Bedarfsorientierung

- Elternbefragung (Entwicklung eines Fragebogens)

Elternorientierung

Standards für die Zusammenarbeit mit den Eltern entwickeln für

- Elterngespräche (bezüglich Häufigkeit)
- Elternabende (bezüglich Häufigkeit)
- Familienfeste (bezüglich Häufigkeit und Themen)
- Vortragsreihen (bezüglich Häufigkeit und Themen)
- Elternbeteiligung an Ausflügen, gemeinsames Frühstück, gemeinsames Mittagessen...

Mitarbeiterorientierung

Sicherung und Weiterentwicklung der Personalqualität, der Zusammenarbeit und Motivation im Team durch

- Erstellen von Anforderungsprofilen und Stellenbeschreibungen für pädagogische Fachkräfte
- Führen von Personalgesprächen (Zielvereinbarung, Leistungsbewertung)
- Fortbildungen für die KiTa-Leitung zur Sicherung und Verbesserung ihrer Personalmanagementqualität (in Bezug auf Teamentwicklung, Gesprächsführung)
- Fortbildungen für ErzieherInnen (in Bezug Teamfähigkeit, Kommunikation)

Kooperationspartner

- SHW-SHS
- Kindergärten
- Grundschule, Hüttlingen
- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Jugendamt
- Exkursionsleiter

